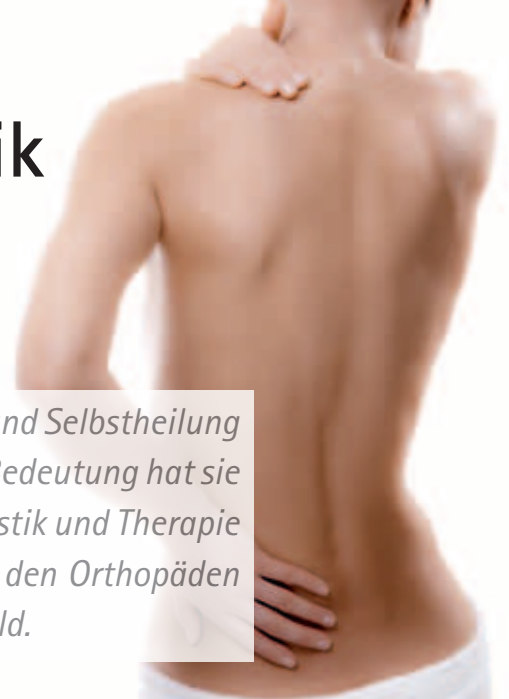


Amerikanische Chiropraktik auf sanfte Art

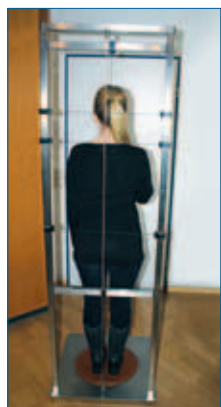
Die Sacro-Occipital-Technik (S.O.T.)

S.O.T. ist eine Therapiemethode, mit der die Regeneration und Selbstheilung des Nervensystems angeregt werden kann. Eine wichtige Bedeutung hat sie bei Rücken- und Bandscheibenbeschwerden. Über Diagnostik und Therapie dieser sanften Behandlungsform sprach ORTHOpress mit den Orthopäden Dr. Ludger Mackenschins und Dr. Günther Lange aus Krefeld.



Wie kann man die S.O.T. in knappen Worten charakterisieren?

Dr. Mackenschins: Es handelt sich hierbei um eine sehr sanfte Form der Behandlung, die aus der amerikanischen Chiropraktik entwickelt wurde. S.O.T. steht für Sacro-Occipital-Therapie. Sacrum ist die lateinische Bezeichnung für Kreuzbein, mit Occiput bezeichnet man die Knochen des Hinterhauptschädels. Beide Körperteile stehen physiologisch in enger Verbindung zueinander und bilden die Ankerpunkte für die Dura, eine schlauchförmige Membran, die Gehirn und Rückenmark umschließt. In ihrem Inneren befindet sich die cerebrospinale Rückenmarksflüssigkeit, der sogenannte Liquor, der im Gehirn gebildet und durch mikrokraniale Bewegung der Schädelknochen ins Rückenmark gepumpt wird. Dort erfolgt durch Zwerchfell- und Beckenbewegungen der Weitertransport. Man spricht in diesem Zusammenhang auch vom „Craneo-Sacralen-Pumpmechanismus“. Für die Aufrechterhaltung der Gesundheit ist er von zentraler Bedeutung.



Ist es möglich, dass dieser Mechanismus gestört wird?

Dr. Lange: Damit der Austausch der Hirn-Rückenmarksflüssigkeit

Links: Haltungsprüfung mit Spinealyzer; Schiefstellungen werden ermittelt.

optimal stattfinden kann, bedarf es einer „guten“ Körperhaltung und Atmung. Kommt es hier zu einer Beeinträchtigung, so führt dies zu Irritationen im gesamten Nervensystem. Dies kann z.B. den

Wie werden die Kategorien nach S.O.T. bestimmt und welche Symptome treten auf?

S.O.T.-Grad I:

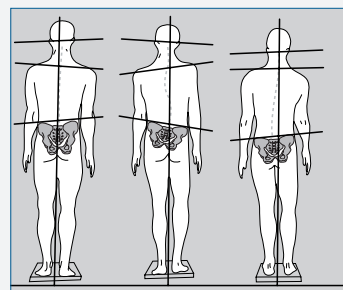
*Torsion des dualen Schlauches
Symptomatik: Schmerzen im Nacken und in der LWS, Druck im Brustkorb, Bauchschmerzen*

S.O.T.-Grad II:

*Fehlfunktion des Kreuzdarmbein-
gelenks und der Kiefergelenke
Symptomatik: multiple Schmerzen, z. B. Tinnitus, Schwindel, Kopfschmerzen, Kiefergelenks-
beschwerden und Rückenschmerzen*

S.O.T.-Grad III:

*Bandscheibenbedingte Fehlstellung
Symptomatik: tiefsitzender Ischias-
schmerz und LWS-Syndrom*



Grad I

Grad II

Grad III

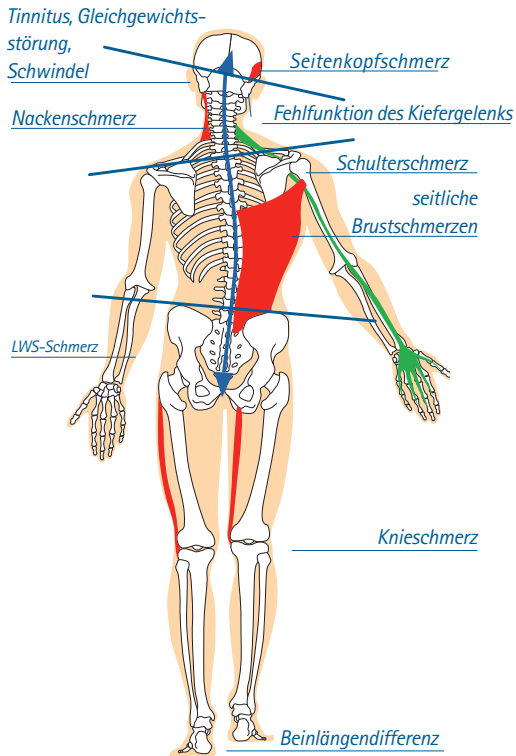
Bereich der Wirbelsäulengelenke, des Schädels, der Kopfgelenke oder auch des Kreuzdarmbein- und Kiefergelenks betreffen. In der Folge kommt es dazu, dass die Abwehr- und Selbstheilungskräfte des Körpers geschwächt werden. Weitere Auswirkungen sind Kopfschmerzen, Fehlfunktionen des Kiefergelenks und Schmerzen im Schulter- und seitlichen Brustbereich. Aber auch Oberarm- und Nackenschmerzen, Beinlängendifferenzen, Gleichgewichtsstörungen oder Schwindel können sich einstellen. Solche Störungen können nur abgebaut oder vermieden werden, indem man dafür sorgt, dass der gleichmäßige Austausch des Liquors wiederhergestellt wird. Diesem Zweck dient die S.O.T.

Worauf basiert diese Heilmethode?

Dr. Mackenschins: Das Behandlungskonzept der S.O.T. wurde von Bertrand de Jamette entwickelt, indem er Elemente der traditionellen Osteopathie mit denen der amerikanischen Chiropraktik verband. Seine Überlegung war, dass es eine Energie im menschlichen Körper gibt, durch die sämtliche Heilungsprozesse gesteuert werden. Auf diese Weise ist der Körper in der Lage, sich selbst zu heilen. Dieser Ansatz, der auf der Philosophie des Vitalismus basiert, prägt auch Yoga und Akupunktur.

Wie lässt sich dieses Prinzip praktisch umsetzen?

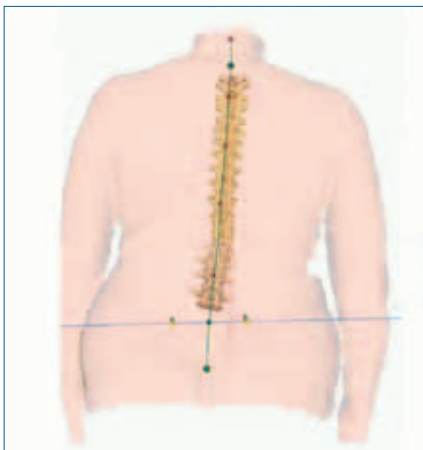
Dr. Lange: Wir arbeiten in unserer Praxis mit den Methoden einer ganzheitlichen Diagnostik. Beim Spinealyzer handelt es sich um ein Gerät, mit dem sich die Becken-, Schulter- und Hinterkopflinie



Fehlstellung und entsprechende Symptome bei Kategorie II S.O.T.

vermessen lässt. Darüber hinaus wenden wir die 4D-Vermessung der Wirbelsäule und die Fußdruckanalyse an, ein Verfahren, das uns Einblick in die statisch bedingte Schwerpunktverlagerung und Fehlstellungen verschafft. Im Anschluss an diese Untersuchungen wird mithilfe einer Abfragetechnik der Grad der Störung bestimmt und in die Kategorien I, II und III eingeordnet.

- Grad I bedeutet, dass der Patient an Rückenschmerzen leidet oder Schmer-



Hier zeigt sich eine deutliche Lotabweichung nach rechts (Typisch für Kategorie III).

Dr. Ludger Mackenschins (links) und Dr. Günther Lange: „Das Ziel der Sacro Occipital Technik (S.O.T.) besteht darin, den Körper zur Selbstheilung anzuregen und Schmerzen und Fehlstellungen zu verringern.“

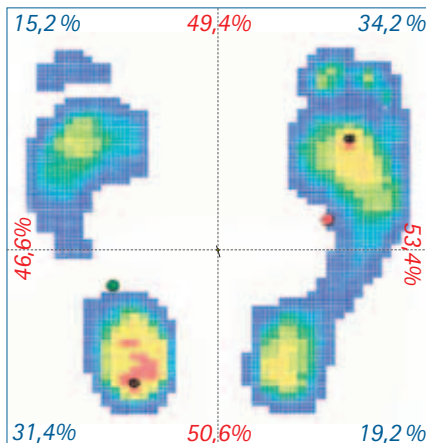
zen im Bereich der Brust- und Unterbauchorgane hat, die aufgrund einer Verdrehung der Wirbelsäule oder des dualen Schlauches entstehen.

- Liegt Grad II vor, besteht neben einem Schiefstand von Schulter und Becken auch eine Kiefergelenksdysfunktion, die Schmerzen in verschiedenen Körperregionen hervorruft. Grund ist in den meisten Fällen eine seitliche Instabilität, die in Verbindung mit einem instabilen Kreuz-Darmbein-Gelenk steht.
- Kategorie III betrifft in der Regel Patienten mit Bandscheibenproblemen, verursacht durch Bandscheibenvorfälle oder –vorwölbungen sowie durch Luxation der Wirbelgelenke oder der Bandscheibe.

Hat man sich ein genaues Bild über Art und Schwere der Erkrankung verschafft, kann man mit der Therapie beginnen.

Wie erfolgt die Behandlung?

Dr. Mackenschins: Der Patient wird durch mobilisierende Techniken auf keilförmigen Blöcken und anderen Lagerungshilfen in einer bestimmten Position gelagert.



>0 2,75 5,5 8,25 11 N/Sensor

Die Fußdruckmessung gibt Hinweise auf die statisch bedingte Schwerpunktverlagerung (Kategorie II).



Bei der gezielten Lagerung auf keilförmigen Blöcken verschieben sich die Knochen durch das Gewicht und die Atmung.

Dies dient dazu, die Fehlstellung zu korrigieren und den Körper zur Selbstheilung anzuregen. Darüber hinaus kann man osteopathische Techniken anwenden, die in Verbindung mit einer Traktionsbehandlung der Wirbelsäule durchgeführt werden. Auf diese Weise verringern sich die Symptome des Nervensystems, sodass die Beschwerden erheblich gelindert werden, und zwar meist in sehr kurzer Zeit.

Wie beurteilen Sie die Ergebnisse der S.O.T.?

Dr. Lange: Auch wenn die Sacro-Occipital-Technik in Deutschland noch nicht sehr weit verbreitet ist, gibt es dennoch bereits zahlreiche Erfolge. Es handelt sich um eine sanfte, chiropraktische und individuelle Therapie. Die zugrunde liegende Untersuchung ist ganzheitlicher Natur und ermöglicht eine spezifische Klärung der Ursachen. Inzwischen konnten zahlreiche unserer Patienten von den Vorzügen dieser Behandlungsmethode profitieren.

von Stefan Freibarth

Weitere Informationen

Tel.: 02151 / 63 35 0
www.orthopaede-krefeld.de